

# Pfingsten – Gottes neuer Bund mit dir

(1. Samuel 10)

Wir feiern heute Pfingsten!

Wer kann mir sagen, wofür das Pfingstfest steht?

- Gründung der christlichen Gemeinde
- Ausgiessung des Heiligen Geistes.

Nach seiner Auferstehung lebte Jesus noch 40 Tage auf der Erde (Apg 1,3). In dieser Zeit erklärte er den Jüngern die Bibel und schulte sie in ihrem Auftrag (Lk 24,45-49):

*Lk 24,47 Allen Völkern wird in seinem Auftrag verkündet: Gott vergibt jedem die Schuld, der zu ihm umkehrt. Das soll zuerst in Jerusalem geschehen.*

Doch um seinen Auftrag auszuführen, sollten die Jünger in Jerusalem bleiben und warten, bis sie vom Heiligen Geist erfüllt werden.

*Lk 24,49 Ich werde den Heiligen Geist zu euch herabsenden, den mein Vater euch versprochen hat. Bleibt hier in Jerusalem, bis ihr diese Kraft von oben empfangen habt!«*

Warum sollten die Jünger warten, bis sie die Kraft von oben empfangen hatten?

Der Heilige Geist war nötig, denn er war und ist es, der die Jünger dazu befähigte...

...mit Autorität und Kraft zu predigen;

...in Verfolgung nicht den Glauben zu verlieren und

...parallel zu ihren Predigten Zeichen und Wunder zu tun.

Dazu braucht es die verheissene Kraft Gottes, den Heiligen Geist.

**Aber es ging noch um viel mehr.**

Mit dem Tod und der Auferstehung Jesu hatte etwas Neues begonnen, eine neue Zeitrechnung hatte angefangen. Dieses NEUE war bereits im Alten Testament angekündigt und hatte mit dem Heiligen Geist zu tun.

Es ging an Pfingsten also nicht nur darum, die Jünger für ihren Dienst auszurüsten, sondern es ging auch ganz wesentlich

darum, dass sich die Zeichen eines neuen Bundes, wie sie im Alten Testament angekündigt waren, erfüllen würden.

Beim Propheten Jeremia in Kapitel 31 wurde bereits ca. 600 Jahre vor Christi Geburt der neue Bund angekündigt, den Gott mit seinem Volk schliessen möchte:

*Jer 31,31 »So spricht der HERR: Es kommt die Zeit, in der ich mit dem Volk Israel und dem Volk von Juda einen neuen Bund schliesse.*

*32 Er ist nicht mit dem zu vergleichen, den ich damals mit ihren Vorfahren schloss, als ich sie bei der Hand nahm und aus Ägypten befreite. Diesen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war!*

***33 Der neue Bund, den ich dann mit dem Volk Israel schliesse, wird ganz anders aussehen: Ich schreibe mein Gesetz in ihr Herz, es soll ihr ganzes Denken und Handeln bestimmen. Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.***

*34 Niemand muss dann den anderen noch belehren, keiner braucht seinem Bruder mehr zu sagen: »Erkenne doch den HERRN!« Denn alle – vom Kleinsten bis zum Grössten – werden erkennen, wer ich bin. **Ich vergebe ihnen ihre Schuld und denke nicht mehr an ihre Sünden. Mein Wort gilt!***

Gott wird an den Menschen handeln. Er wird es ihnen ermöglichen, ein gottgefälliges Leben zu leben. Er wird ihnen nicht nur ihre Schuld vergeben und sie aus Tod und Sünde befreien, sondern er wird die Menschen verändern, dass sie mit Hingabe und Treue sich in ihrem Denken und Handeln nach Gott richten.

Ich bin mir nicht sicher, inwieweit sich die Jünger, als sie nach Auffahrt beteten und auf die Kraft aus der Höhe warteten, klar waren, dass dies mit dem angekündigten neuen

Bund zusammenhängen würden. Wahrscheinlich hatten sie es erahnt.

Jesus hatte ja den neuen Bund bei der Einsetzung des Abendmahls angekündigt, als er sagte (Lk 22,20b): *»Dieser Becher ist der neue Bund zwischen Gott und euch, der durch mein Blut besiegelt wird. Es wird zur Vergebung eurer Sünden vergossen.*

Mit dem Ausdruck „neuen Bund“ bezog Jesus sich auf den Bund, den Jeremia angekündigt hatte.

Als schliesslich an Pfingsten der Heilige Geist auf die Menschen kommt und Petrus die Predigt im Tempel hält, da nimmt Petrus Bezug auf den Propheten Joel und zitiert ihn (Joel 3,1-5 – Vers 1): *»Wenn dies geschehen ist, will ich, der Herr, alle Menschen mit meinem Geist erfüllen. Eure Söhne und Töchter werden aus göttlicher Eingebung reden, die alten Männer werden bedeutungsvolle Träume haben und die jungen Männer Visionen.*

In der Predigt von Petrus an Pfingsten macht er deutlich, dass eine neue Zeitrechnung begonnen hat!

Diese Ankündigung eines neuen Bundes im Alten Testament bei Jeremia wurde später beim Propheten Hesekiel nochmals wiederholt.

Hesekiel 36

*25 Mit reinem Wasser besprengte ich euch und **wasche so die Schuld von euch ab**, die ihr durch euren abscheulichen Götzendienst auf euch geladen habt. Allem, was euch unrein gemacht hat, bereite ich dann ein Ende.*

*26 Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben. Ja, ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz.*

*27 Mit meinem Geist erfülle ich euch, damit ihr nach meinen Weisungen lebt, meine Gebote achtet und sie befolgt.*

Auch Hesekiel spricht davon, dass Gott alle Schuld abwaschen und vergeben wird. Dann wird er etwas Neues in den Menschen

schaffen, was sie dazu befähigt, gottgefällig zu leben.

Beide Prophetenworte – Jeremia und Hesekiel – richten sich an das Volk Gottes, an Israel.

Doch nach Pfingsten, nach der Ausgiessung des Heiligen Geistes auf die Nachfolger Jesu, die in Jerusalem gewartet hatten, offenbarte sich Gott als ein Gott aller Völker, Nationen und Menschen.

Gott lädt nun auch dich ein, in seinen neuen Bund zu kommen, Teil des neuen Bundes zu sein und dich mit dem Geist Gottes erfüllen zu lassen.

**An Pfingsten geschah also etwas Neues, das bereits im Alten Testament angekündigt war!**

Es geschah etwas, dass der Menschheit in ihrer Beziehung zu Gott einen neuen Weg, einen neuen Zugang, geben würde.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit würde solch ein Ereignis – die Erfüllung mit dem Heiligen Geist – nicht nur mit einer einzelnen Person geschehen, wie wir das häufig im Alten Testament lesen, sondern mit allen Menschen, die sich nach Gott ausstrecken und eine Beziehung mit ihm suchen.

Ich möchte jetzt mit euch eine Begebenheit im Alten Testament anschauen, in der ein Mensch mit dem Geist Gottes erfüllt wird – und dann schauen wir uns an, was wir daraus für uns lernen können.

**Es geht dabei um die Berufung von Saul zum ersten König über Israel.**

Das Volk Israel hatte sich von Samuel, der damals Richter und Prophet in Israel war, einen König gewünscht. Israel wollte so sein, wie die umliegenden Völker – und Gott hatte schliesslich nach dem Hin und Wider im Austausch mit Samuel der Bitte des Volkes zugestimmt – mit Auflagen und Nachteilen, wie wir wissen – aber das ist für uns heute Vormittag nicht wesentlich.

In 1. Sam 10 lesen wir von der Salbung Sauls. Wir lesen dazu ein paar Ausschnitte:

## 1 Sam 10

1 Da nahm Samuel einen kleinen Krug mit Olivenöl, goss das Öl über Sauls Kopf aus, küsste ihn und sagte: »Im Auftrag des HERRN habe ich dich nun mit diesem Öl gesalbt als Zeichen dafür, dass du der König seines Volkes Israel werden sollst.

*... dann kündigt Samuel Begegnungen an, die Saul in den nächsten 24h haben wird, wenn er wieder nach Hause geht. Dies sollte ein prophetisches Zeichen sein, dass die Berufung und Salbung zum König tatsächlich von Gott kam.*

5 Dann wirst du nach Gibeon kommen, ....

**6 Der Geist des HERRN wird über dich kommen, und du wirst wie sie (die Gruppe der Propheten) Prophezeiungen aussprechen, die Gott dir eingibt. Von da an wirst du ein ganz anderer Mensch sein.**

**7 Wenn alle diese Zeichen eintreffen, dann zögere nicht lange. Tu einfach, was dir nötig erscheint, denn Gott steht dir bei.**

...

**9 Saul verabschiedete sich von Samuel und ging fort. Da veränderte Gott ihn tief in seinem Herzen, und alles, was Samuel vorausgesagt hatte, traf noch am selben Tag ein.**

Drei erstaunliche Dinge geschehen mit Saul (die auch mit jedem Christen passieren).

1. Zuerst kam bei seiner Salbung der „Geist des Herrn mit Macht“ über ihn (10,6b).
2. Dann wird er „in einen anderen Menschen verwandelt (10,6c) – siehe auch 2. Kor 5,17: *Gehört also jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen, etwas völlig Neues hat begonnen.* – und

3. schliesslich sagt Samuel zu ihm „Tu, was dir vor die Hände kommt; denn Gott ist mit dir“ (10,7)

Erinnern wir uns nochmals an die Propheten Jeremia und Hesekiel und was sie über den neuen Bund sagen,

Hesekiel 36

**27 Mit meinem Geist erfülle ich euch, damit ihr nach meinen Weisungen lebt, meine Gebote achtet und sie befolgt. (Salbung)**

**26 Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben. (Gott macht neu) – in einen neuen Menschen verwandelt werden**

Jer 31

**33 ... Ich schreibe mein Gesetz in ihr Herz, es soll ihr ganzes Denken und Handeln bestimmen... (wir werden tun, was Gott will)**

Genau das ist es, was an Pfingsten geschah: Es kam der Beistand aus der Höhe und die Jünger Jesu, die gebetet hatten, wurden verwandelt in hingeebene, leidenschaftliche Jesusnachfolger, die auch Verfolgung um ihres Glaubens Willen nicht scheuten und die Gott gebrauchte, um Zeichen und Wunder zu tun.

- Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist war für Saul die Berufung zu etwas Neuem, für das er von Gott ausgerüstet wurde.
- Die Jünger Jesu warteten vor Pfingsten auf die Kraft aus der Höhe. Als der Geist Gottes dann kam, wurden sie ausgerüstet zum Dienst und taten Dinge, die sie sich im Leben nicht hätten vorstellen können.

Wenn wir uns auf Gott einlassen, dann dürfen auch wir um die Erfüllung mit dem Geist Gottes bitten.

Er ist es, der uns in unserer Berufung bestätigt, der uns erneuert und der uns hilft, den Willen Gottes zu tun.

Die Salbung im Leben von Saul war genau die Qualifikation, die er für seinen neuen Beruf als König brauchte. Sie war für Saul sogar entscheidend wichtig! Entscheidend wichtig auch für dich und mich:

### **Sich von Gott erfüllen lassen!**

Die Begegnung mit dem Heiligen Geist stärkt, ermutigt und verwandelt.

Gott sucht keine Supermänner oder Superfrauen, die schon alles können. Sondern Menschen wie dich und mich. Menschen, die sich von IHM verändern lassen wollen. Wer von Gott berufen wird, wird auch durch den Heiligen Geist bevollmächtigt.

→ Und berufen ist Jeder und Jede – seit Pfingsten!

Das galt für Saul, und es gilt für dich.

Wie unzufrieden du wegen deiner Umstände auch bist, wie weit entfernt von Gott du dich fühlst, wie schwer es dir fallen mag zu beten, welche Zweifel dich auch plagen – Gott möchte dich mit seinem Geist erfüllen, damit ist der Geist des Herrn auf dir und in dir; er führt und wird dich in seinem Willen leiten.

Das feiern wir an Pfingsten,

Sei gesegnet.

AMEN